

# An(ge)dacht

Jahrgang 11  
Ausgabe 13  
Dezember 2009

**Gott spricht: ich will euch erlösen, dass ihr ein Segen sein sollt.  
Fürchtet euch nur nicht und stärkt eure Hände!**

(Sacharja 8,13)

„Fürchtet euch nicht ...“ ist fast weihnachtlich, wenn wir an den Engel denken, der den Hirten die frohe Botschaft von der Geburt Jesu Christi brachte.

Der Engel, der die Gegenwart Gottes verkörpert, mag für die Hirten zum Fürchten gewesen sein. Naja, Gott bringt nicht nur Glanz und Gloria mit sich. In Gegenwart seiner Klarheit und Gerechtigkeit sind mir meine Schuld und meine Fehler sehr deutlich. Sein Licht leuchtet auch in den dunkelsten Winkel meines Herzens.

„Ja,“ könnte Gott sagen, „das ist auch gut so. Wenn Dir das bewusst ist, siehst Du, dass Du allein da nicht heraus kommst. Deshalb will ich Dich erlösen, und Du wirst zum Segen, zum Geschenk für die Menschen in Deiner Umgebung.“

So war es zur Zeit Sacharjas. So war es zur Zeit Jesu Geburt. So ist es heute:

Gott kündete dem Volk Israel durch Sacharja die Rettung aus dem babylonischen Exil an.

Gott kündete den Hirten durch den Engel die Rettung aus ihrer sozialen und persönlichen Ausgrenzung an.

Gott kündigt uns durch Jesus Christus die Rettung aus unserer Verlorenheit an. Verloren in einer Gesellschaft, in der Liebe oft nur ein Wort ist, wo Vergebung durch Rache gestört wird, wo Wahrheit oft relativiert wird ja nie die ganze Wahrheit ist, ...

Da erscheint Gott in unserer Gegenwart als Retter in Glanz und Klarheit, wir erscheinen im Schatten unserer Schuld und Fehlerhaftigkeit. Gott kommt, durchleuchtet unsere Schatten, klart und klärt sie auf und erhellt unser Herz und Leben.

**Er nimmt uns die Furcht, denn diese Rettung als Neuanfang macht Freude. Stärkt eure Hände - lebt das aus.**

Bodo Spangenberg

PS:

Weitere Texte stehen unter <http://www.cvjmbox.de> zum Download zur Verfügung!